

F. erwarb sich besondere Verdienste um die Erforschung der Flora des Balkans, vor allem Bulgariens, Mazedoniens und Griechenlands. Auf 15 Balkanreisen legte er umfangreiche botanische Sammlungen an.

W.: Beitrag zur Flora des mittl. und südl. Mähren, 1886; Die Flora von Mähren und Österr.-Schlesien, 2 Tle., 1887-97; etc. Vgl. CSP 12, 15.

L.: Frankfurter Zig. vom 27. 11. 1900; 34. Program prvního českého gymnasia Státního v Brně, 1900/01 (mit Werksverzeichnis); Věstník Klubu přírodovědeckého v Prostějově 3, 1901; C. Vandas, Reliquiae Formánekeanae, 1909; Botanik und Zoologie in Österr.; Matwald; Otto 9.

Formánek Jaroslav, Chemiker. * Tábor, 9. 2. 1864; † Prag, 21. 8. 1936. Stud. 1882-86 an der Univ. Prag, Ass. am chem. Institut, 1888 an der Techn. Hochschule in Aachen. 1889-93 in verschiedenen Fabriken tätig, 1893-96 bei der techn. Finanzkontrolle, seit 1897 Inspektor an der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der tschech. Univ. in Prag. 1900 Priv. Doz., 1909 Prof. für analyt. und allg. Chemie an der Techn. Hochschule in Prag, 1922-24 auch Prof. an der Militärhochschule in Prag. F. machte sich besonders um die spektroskopische Untersuchung der organ. Farbstoffe verdient. Er beschäftigte sich auch mit Fragen und Problemen aus dem Gebiet der Motorreibstoffe.

W.: Vino, jeho chemický rozbor a posuzování (Wein, seine chem. Untersuchung und Beurteilung), 1900; Nachw. künstl. organ. Farbstoffe, 1900; Rukověť praktické fotografie (Handbuch der prakt. Photographie), 1902; Analyt. Chemie, 3 Bde., 1920; Lehr- und Fachbücher in tschech. Sprache. L.: Österr. Chemikerztg. vom 1. 9. 1936; Poggen-dorff 4-6; Otto 28.

Formánek Romuald, Koleopterologe. * Klattau (Klatovy), 7. 2. 1857; † Boskowitz (Boskovice), 23. 3. 1927. Bruder des Eduard F. Nach Beendigung des Jusstud. trat er 1855 als Konzipist bei der Post- und Telegraphen-Dir. Brünn ein, bei der er bis 1918, zuletzt als Vizepräs., Dienst machte. Als Entomologe befaßte er sich zunächst mit den Koleopteren überhaupt, spezialisierte sich aber in der Folge ausschließlich auf die Rüsselkäfer und wurde ein hervorragender Fachmann für die Curculioniden der Paläarktis.

W.: Die in Böhmen und Mähren lebenden Borkenkäfer, Ipidae (tschechisch), 1907; etc.

L.: Koleopterolog. Rundschau, Bd. 13, n. 6, 1927 (mit Werksverzeichnis); Časopis Československé Společnosti Entomologické. Acta Societatis Entomol. Cechoslov., 24. Jg., 1927.

Formey Alfred, Dichter. * Dessau, 31. 7. 1844; † Nagy-Bélicz (Vel'ké-Bielice,

Slowakei), 25. 6. 1901. Stud. evang. Theologie in Berlin und Leipzig, ging 1873 als Prediger nach Chile, 1876 Vikar, 1878 Pfarrer der evang. Gemeinde A.B. in Wien. Lyriker aus dem Kreis der konservativen Gesellschaft für Literatur „Iduna“, schrieb Gedichte von inniger Frömmigkeit.

W.: Himmelan! (Gedichte), 1872; Nach Hause! (Gedichte), 1875; Aus Wald und Wogen (Gedichte), 1884; Auf stillen Höhen (Gedichte), 1885; Strandgut des Herzens (Gedichte), 1888; Die Rosenthalerin (Operntext), 1897; Die Kriegsgefangene (Operntext), 1898.

L.: M.Pr. vom 26. 6. 1901; F. Lemmermayer, Erinnerungen, 1929; Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Biogr. Jb.; J. B. Muschl und H. Wäschke, Das lit. Anhalt, 1889.

Forschneritsch Alfred Eduard, Dichter. * Wien, 2. 4. 1872; † Wien, 18. 4. 1917. Sohn eines Hutmachers, Handelsangestellter, zuletzt Buchhalter. Schrieb realist. Geschichten und Skizzen aus dem Wiener Alltagsleben sowie Märchen.

W.: Neue Märchen, 1910; Von unserem Grund, 1912; Aus meinem Schubladkasten, 1915; Wienerisches aus der Kriegszeit, 1916; Wiener Bilderbogen, 1916; Gesammelte Werke, hrsg. von F. Kohl und J. Reiter (Biogr.), 2 Bde., 1922/23. L.: Kindermann-Dietrich; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.

Forst Joseph, s. Schall von Falkenhorst.

Forstenheim Anna, s. Hirschler Anna.

Forster Adolf Emanuel, Geograph. * Königsberg a. d. Eger (Kynšperk n. Ohře), 22. 5. 1868; † Wien, 12. 6. 1939. Stud. an der Univ. Wien, wo er 1894 prom., Ass. und Mitarbeiter Pencks am geogr. Institut wurde. Nachdem er einige Zeit an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik gewirkt hatte, kam er an das Hydrograph. Zentralbureau; zuletzt Ministerialrat. Neben hydrograph. und verkehrsgeograph. Arbeiten sind seine Beiträge zur Heimatkunde des Egerlandes erwähnenswert.

W.: Die Temperatur fließender Gewässer Mitteleuropas, in: Pencks Geogr. Abhandlg., Bd. V, H. 4, 1894; Was ist Egerland? 1931; Entstehung der Landschaftsformen um Königsberg a. d. Eger, 1932; etc.

L.: Mitt. d. Geogr. Ges. in Wien, Bd. 84, 1941 (mit Werksverzeichnis).

Forster Joseph, Techniker und Komponist. * Trofaiach, 10. 8. 1845; † Wien, 23. 3. 1917. Sohn eines Lehrers, verbrachte seine Kinderjahre in der Stmk., lebte später in Wien.

W.: Opern: Die Wallfahrt der Königin, 1878; Die letzten Tage von Pompeji, unaufgef.; Die Rose